

Uebrigen sind sie aber auch mit andern höchst verschiedenartigen Pflanzen leicht zu ziehen. Gänsedistel, Salat, Feldsalat, Kälberkopf, Ziersch, alle Ampfer- und Wegericharten, Schlehen, Buchen, Eichen, Kohl, Rapsblätter, Weissdorn, Löwenzahn, Schirling, Weidenarten, Distel, Nessel und andere Pflanzen dienen ihnen zur Speise. Ich habe, um die Reichhaltigkeit ihres Speisezettels zu zeigen, absichtlich die verschiedenartigsten Pflanzen nebeneinander gestellt. Sie gerathen bei allen diesen gleich gut, wollen Abwechslung haben, besonders im Frühling. Am liebsten fressen sie aber zartes Gras, Salat (Kopfsalat) und Feldsalat. Ausserordentlich lieben sie die Knospen und Blüthen der Schlehen wie viele *Agrotis*-Arten. —

Ende Oktober und im November waren sie erwachsen, einige lebten bis in den Januar fort. Ich holte Erde von Maulwurfsaufen aus dem Thale, wo umbrosa sich am meisten zeigt. Dadrinnen machten sie sich im Kasten Kokons, meist ziemlich tief, ohne Gespinnst aus Lehm und zwar so, dass sie sich ähnlich wie *Sphix*-Raupen um ihre eigenen Aehsen drehten. Oeffnete ich vorsichtig einen Kokon, so halfen sie mit dem Maul nach und pressten Erde in die entstandene Oeffnung. In den Kokons lagen sie 4—6 Wochen unverpuppt; wurde eine gestört (durch mich oder durch eine später in die Erde gehende Raupe), so kam sie auf die Oberfläche, kroch wie besessen umher und vertrocknete gewöhnlich. Oeffters kam, es auch wohl vor, dass eine sich dasselbst verpuppte, jedoch mindestens 90 % solcher Raupen gingen ein. Es blieb mir nichts anderes übrig, als mehrere Kasten für die nachfolgenden Raupen zurecht zu machen, damit sie sich ausdehnen konnten und sich nicht gegenseitig zu stören brauchten. Die Puppe ist hellbraun, lang gestreckt und liegt etwa noch drei Wochen. Die Schmetterlinge erschienen um Weihnachten bis in den Februar hinein.

Da der Schmetterling bekannt ist, verzichte ich hier auf die Beschreibung desselben.

Bei 15° Kälte (nach Réaumur) im Freien erhielt ich im warmen Zimmer von den ausgekrochenen Schmetterlingen mehrere Paarungen und Eier in Menge, deren Räupchen ich auch hauptsächlich mit Feldsalat (*Val. olitoria*) nach dem Frühjahre mit Gras, Schlehenknospen und Blüthen von Januar bis April gross brachte. Im Mai erhielt ich daraufhin die zweiten umbrosa-Schmetterlinge, alle normal, kräftig. Merkwürdigerweise hatten die Raupen nicht so lange in den Kokons unverpuppt geruht, meistens waren sie

in 14 Tagen Puppen, andere ruhten allerdings auch noch vier Wochen im Erdkokon wie die im Spätherbst, keine aber länger. Manche Puppen lieferten in kaum 14 Tagen den Schmetterling. Das kam wohl daher, dass ich die Puppenkasten bei Tage in die heisse Aprilsonne und Nachts in ein Zimmer stellte, das wegen der Kühle der Nächte öfters Abends geheizt wurde.

Das gute Aussehen der Schmetterlinge liess nicht errathen, dass sie im kalten Winter gezüchtet worden. Von den Maithierien erhielt ich wieder Paarung und befruchtete Eier, deren Raupen ich aussetzte. Was aus ihnen geworden, weiss Gott!

Hätte ich sie nochmals gezogen, so wären wohl die Schmetterlinge im August höchstens im September zum Drittenmale geschlüpft, während sie im Freien in derselben Zeit (also von August bis August) nur einmal vorkommen sollen. Ich möchte dies fast bezweifeln und behaupten, dass das Thier wohl im Frühjahr (etwa Mai) schon fliegt und wegen der Menge der Blüthen nicht an den Köder kommt, vielleicht arg dezimirt, daher ganz selten auftritt. Von diesen Thieren stammen dann die im Juli bis in den September hinein auftretenden Exemplare. Solches ist ganz sicher der Fall bei *Agrotis rubi* (*bellia*), vielleicht aber auch bei *Agrotis fimbria* und andern.

Letztere Art klopft man hier als Raupen im zeitigen Frühjahr an knospenden Schlehen und zwar dann schon erwachsen oder nicht mehr weit von dem Erwachsensein, im Mai erscheint der Schmetterling im Zuchtkasten, einige noch Anfangs Juni. Nun ködert man *fimbria* bei uns gewöhnlich erst im September. Wo steckt der Schmetterling in der Zeit: Juni, Juli und August?

Prodrömus einer Macrolepidopterenfauna des Innkreises in Oberösterreich.

Von Ferdinand Hinsl.
(Schluss).

Triphosa.

Dubiata L. Wegdornspanner. Im August nicht häufig, Raupe auf Wegdorn und Nessel im Mai.

Eucosmia.

Undulata L. Saalweidenspanner. Falter im Juni, nicht häufig. Raupe auf Weiden im August und September.

Certata Hb. Berberitzenspanner. Im April und Mai, nicht häufig. Raupe im Juni auf dem Berberitzenstrauch.

Lygris.

Prunata L. Zwetschgenspanner. Falter im Juni und

Juli; Raupe auf Zwetschgenbäumen im Mai. Nicht selten.

Populata L. Espenspanner. Vorkommen und Erscheinungszeit wie Voriger. Raupe auf Heidelbeeren.

Cidaria.

Dotata L. Labkrautspanner. Im Juni und Juli nicht häufig, im Bründl-Wäldchen bei Raab heuer mehrere Exemplare gefangen.

Ocellata L. Auglein-Spanner. Im Juli und August nicht selten,

Bicolorata Hufn. Rostfleckspanner. Erscheinen und Vorkommen wie Voriger.

Truncata Hufn. Erdbeerspanner. Falter im Mai und Juli, nicht häufig. Raupe auf Erdbeer im Juni und Herbst.

Olivata Bkh. Eschenspanner. Im Juni und Juli bei Raab in einigen Exemplaren gefangen.

Finchata L. Meerettichspanner. Im Mai und August, nicht selten, Raupe im Herbst auf Kohl.

Montana Bkh. Weisser Blattspanner. Von Mai bis Juli, nicht selten. Raupe auf Ampfer und Primeln im Herbst.

Suffimata Hb. Rauchfarbiger Spanner. Im April und Mai; selten.

Caesiata Lg. Blaugrauer Spanner. Im Mai und Juni nicht häufig.

Galiata Hb. Labkrantspanner. Im Juni und August nicht selten.

Albicollata L. Himbeerspanner. Falter im Mai und Juni in den Wäldern um Raab nicht selten. Raupe im Juli und August auf Himbeer- und Brombeergesträuch.

Procellata F. Sturmspanner. Bisber nur 1 Exemplar dieses schönen Spanners und zwar im Juni 1893 in Raab gefangen.

Lugubrata Stdgr. Weiderichspanner. Im Juni, nicht häufig.

Tristata L. Trauerspanner. Vom April bis Ende Juli nicht selten. Raupe von Juni bis September auf Labkraut.

Adaequata Bkh. Augentrostspanner. Im Juni und Juli, nicht selten.

Candidata Schiff. Hainbuchenspanner. Im Juni und Mai, ebenfalls nicht selten.

Luteata Schiff. Erlenkätzchenspanner. Erscheinungszeit wie Voriger, Vorkommen seltener.

Bilineata L. Widerstoss-Spanner. Wohl im ganzen Innkreise der häufigst vorkommende Spanner, Falter von Ende Mai bis Ende August; Raupe auf Wegerich, Nessel u. s. w. im April und Mai.

Sordidata F. Schmutziggrüner Spanner. Im Juli bei Raab und Andorf nicht selten. Raupe auf Heidelbeer, auch Erlen im Mai.

Eupithecia.

Rectangulata L. Birnspanner. Falter im Juni in Obstgärten; häufig. Raupe auf Birn- und Apfelbäumen im Mai.

Zum Schlusse meiner Arbeit erlaube ich mir, eine an mich gerichtete Frage betreffend die Beifügung der deutschen Benennungen beantwortend, zu bemerken, dass ich selbe nur beigefügt, um manchen Interessenten, der keine Kenntniss des Latein oder Griechisch besitzt, die Namen der Falter leichter zugänglich zu machen. Da nun deutsche Benennungen in den wenigsten Werken erscheinen, so war ich oftmals, da ich mir die Einführung neuer Namen nicht anmasste, genöthigt, mich mit der blossen Uebersetzung aus dem Latein oder Griechischen zu begnügen. Hiedurch fällt mancher sonderbare Name auf und bitte ich um diesfällige Verbesserungen.

Hier kommt *Arctia* hebe ziemlich häufig vor, da ein Freund und ich 18 Falter gefangen haben. Jedoch ist es mir noch nie gelungen eine Raupe davon zu finden. Wie, wann (zu welcher Tageszeit) und wo muss man dieselbe suchen? Sollte einer der Herren Mitglieder unserer Gesellschaft mir darüber Auskunft ertheilen können, so wäre es mir sehr angenehm.

Louis Groth, Lehrer, Luckenwalde bei Berlin.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **P. S.** in **B.** Ich bin mit Vergnügen bereit, Ihre Arbeit in der Soc. ent. aufzunehmen, sowie auch die späteren, die ohne Zweifel viel Interessantes bieten werden, da in der betreffenden Gegend noch wenig gesammelt worden ist; zu Ihren Streifzügen wünsche ich besten Erfolg. — Unsere Schreiben haben sich gekreuzt, Sie werden nun im Besitz des meinigen sein, das die weiteren Aufschlüsse enthält.

Herrn **J. B.** in **D.** Die Nachricht ist mir sehr angenehm.

Herr **K. H.** in **T.** Besten Dank, Ihrem Besuche sehen wir mit Vergnügen entgegen.

Herrn Prof. **B.** in **S.** Sie können das Betreffende noch einige Zeit dort behalten.

Herrn **W. C.** in **W.** Gewiss, sobald als möglich.

Herrn **O. H.** in **W.** Bestätige dankend den Empfang.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn **F. Wickham** ging als Geschenk ein: The Coleoptera of Canada.

XV. The Chrysomelidae of Ontario and Quebec by **H. F. Wickham**.

Von Herrn Professor **Webster**:

On the probable Origin, Development and Diffusion of North American species of the genus *Dia-brotica* by **F. M. Webster**.

Der Empfang wird dankend bestätigt. *M. Rühl*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Himsl Ferdinand

Artikel/Article: [Prodromus einer Macroiepidoptersnfauna des Innkreises in Oberösterreich. 4-5](#)